

INHALTS verzeichnis

GRUNDLAGEN DER HOMÖOPATHIE	8
<i>Anwendungsweise der homöopathischen Mittel</i>	9
<i>Wie nehme ich die Mittel?</i>	9
INFORMATIONEN ÜBER WICHTIGE INDIKATIONEN	10
<i>Allergische Reaktion auf Lebensmittelvergiftung und anderes</i>	10
<i>Bauchnabel</i>	12
<i>Eiteransammlungen (Abszesse – Furunkel – Karbunkel – Geschwüre)</i>	13
<i>Weitere Hautprobleme</i>	15
<i>Entwicklungsverzögerung und Missbildung</i>	16
<i>Laktoseintoleranz</i>	16
<i>Verengung/Verschluss des Magenausgangs (Pylorusstenose)</i>	16
<i>Angeborener Schiefhals (Torticollis)</i>	17
<i>Leistenbruch, angeborener</i>	18
<i>Unwillkürlicher Harnabgang (Inkontinenz) – Einkoten (Enkopresis)</i>	19
<i>Entzündung der Augenlider (Blepharitis)/Bindehaut- entzündung (Konjunktivitis)</i>	19
<i>Mittel bei Bindehautentzündung (Konjunktivitis), bei der das Weiße im Auge rot ist</i>	20
<i>Weitere Mittel bei Bindehaut- entzündung (Konjunktivitis)</i>	23
<i>Weitere Augenprobleme</i>	24
<i>Gerstenkorn</i>	25
<i>Einrisse</i>	25
<i>Angeborener Verschluss der Tränen- wege (Tränenkanalstenose)</i>	25
<i>Fieber</i>	26
<i>Mittel für plötzlich ansteigendes Fieber</i>	26
<i>Mittel für langsam beginnendes Fieber</i>	29
<i>Weitere Probleme bei Fieber</i>	30
<i>Grippe</i>	31
<i>Flugangst</i>	32



Geburt.....	32	Husten und Bronchitis.....	45
Genitalien.....	33	Husten in der Nacht.....	46
Genitaler Ausfluss kleiner Mädchen.....	33	Husten am Tag.....	47
Entzündung des Scheideneingangs (Vulvitis).....	34	Husten allgemein.....	48
Vorhautverengung (Phimose) und Entzündung der Vorhaut und Eichel (Balanitis).....	35	Feuchter Husten.....	48
Hoden – Verletzung und Entzündung.....	35	Krupphusten (Pseudokrupp).....	49
Hodenentzündung (Orchitis).....	35	Impfung und Folgen von Impfungen.....	49
Giftige Stiche und Bisse von Tieren, Pflanzen, Injektionen sowie aller- gische Reaktionen auf die Stiche.....	36	Kinderkrankheiten.....	50
Quallenbisse.....	37	Windpocken (Varizellen).....	50
Zeckenstiche.....	37	Mumps (Parotitis).....	50
Hämorrhoiden.....	37	Mandelentzündung (akute Tonsillitis).....	51
Harnwegsentzündungen.....	38	Rote Angina ohne Beläge.....	51
Heiserkeit.....	40	Weiße Angina mit Belägen.....	52
Herpes.....	41	Nägelkauen.....	54
Lippenherpes (Herpes labialis).....	41	Nasenbluten.....	54
Gürtelrose (Herpes zoster).....	41	Ohrerkrankungen.....	55
Heuschnupfen, Heuasthma = Allergischer Schnupfen (Rhinitis).....	42	Akute Mittelohrentzündung (Otitis media).....	55
		Eitrige Mittelohrentzündung, 2. Stadium.....	56
		Paukenerguss (Otitis serosa).....	58
		Weitere Ohrprobleme.....	59

<i>Prüfungsangst</i>	59	<i>Verbrennungen</i>	75
<i>Reise- und Seekrankheit</i>	59	<i>Verbrennungen ersten Grades</i>	75
<i>Säuglinge</i>	60	<i>Verbrennungen zweiten Grades</i>	76
<i>Stillprobleme</i>	60	<i>Verbrennungen dritten Grades</i>	77
<i>Erbrechen von Muttermilch –</i> <i>Speikinder</i>	61	<i>Verdauungsbeschwerden</i>	78
<i>Säuglingsschnupfen</i>	63	<i>Durchfall (Diarrhö)</i>	78
<i>Ergänzungen zum</i> <i>Säuglingsschnupfen</i>	64	<i>Verstopfung (Obstipation)</i>	80
<i>Gelbsucht der Säuglinge</i> <i>(Ikterus neonatorum)</i>	64	<i>Übelkeit und Erbrechen</i>	85
<i>Hautausschlag im Windelbereich</i> <i>(Windeldermatitis)</i>	65	<i>Blähungskoliken bei Säuglingen</i>	87
<i>Ergänzungen zum Hautausschlag</i> <i>im Windelbereich</i> <i>(Windeldermatitis)</i>	66	<i>Ergänzungen zu Blähungskoliken</i>	88
<i>Schlafstörungen</i>	67	<i>Verletzungen</i>	89
<i>Schleimhäute</i>	67	<i>Zwölf wichtige Arzneimittel</i> <i>bei Verletzungen</i>	89
<i>Defekte der Schleimhaut,</i> <i>kein Pilz! (Aphthen)</i>	67	<i>Einzelne Situationen</i>	90
<i>Pilzkrankung der Haut oder</i> <i>Schleimhaut im Mund (Soor)</i>	68	<i>Zahnärztlicher Eingriff</i>	90
<i>Schnupfen und Nasennebenhöhlen-</i> <i>entzündung (Sinusitis)</i>	69	<i>Wachstumsschmerzen</i>	91
<i>Einteilung</i>	74	<i>Warzen</i>	92
<i>Ergänzungen zu Schnupfen und</i> <i>Nasennebenhöhlenentzündung</i> <i>(Sinusitis)</i>	74	<i>Zahnprobleme</i>	93
		<i>Zahnwurzelabszess</i>	93
		<i>Zahnfleiscentzündung</i> <i>(Gingivitis)</i>	93
		<i>Schwund von Zahnfleisch,</i> <i>Wurzelhaut und Kieferknochen</i> <i>(Parodontose)</i>	94
		<i>Zahnung</i>	94

INFORMATIONEN ÜBER EINIGE WICHTIGE HOMÖOPATHISCHE MITTEL	96
<i>Mittel-Index</i>	97
<i>Homöopathische Mittel</i>	100
EINIGE WICHTIGE HINWEISE UND TIPPS FÜR DIE STILLZEIT	164
<i>Blähende Lebensmittel während der Stillzeit</i>	164
<i>Lebensmittel, die während der Stillzeit vertragen werden</i>	164
<i>Ratschläge zur Stillpraxis</i>	164
<i>Der gestillte Säugling</i>	164
<i>Einführung der Beikost im ersten Lebensjahr</i>	165
<i>Zusammenfassung</i>	166
ERNÄHRUNGSHINWEISE	167
<i>Die Zwischenmahlzeit</i>	167
<i>Fast Food</i>	167
<i>Karies und Zucker</i>	167
<i>Kinder und Allergien</i>	168
PRAXISTIPPS	169
LITERATURVERZEICHNIS	180
INDEX	181
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	185





GRUNDLAGEN der Homöopathie

Die Homöopathie ist eine spezifische Reiztherapie mit pflanzlichen, tierischen, metallischen und mineralischen Mitteln, deren Ziel die Stimulation der körpereigenen Heilkräfte ist. Sie stellt eine individuelle und gezielt auf den Patienten abgestimmte Therapie dar.

Eine Substanz, die Krankheitssymptome bei einem Gesunden hervorruft, kann zur Behandlung eines Kranken verwendet werden, der gleiche oder ähnliche Symptome aufweist. Der Begründer der Homöopathie, **Samuel Hahnemann (1755–1843)**, prüfte mit seinen 11 Kindern unzählige Substanzen. Nach der täglichen Gabe der Substanzen in stark verdünnter Form traten Symptome des jeweiligen Mittels auf, es zeigte sich eine Kunstkrankheit bei den Prüfern. Auf diese Weise sammelte und entdeckte **Hahnemann** die spezifischen Symptome und Krankheitserscheinungen der einzelnen Mittel und schaffte damit ein nahezu vollständiges Bild der Arzneimittel, ihrer Symptome und Modalitäten.

Es galt also, ein Arzneimittel zu finden, dessen Symptome deckungsgleich mit den Symptomen eines Patienten waren. Auf diese Weise entstand eine ausführliche *Materia Medica*, d. h. eine genaue Beschreibung der Mittel. Hahnemann arbeitete ursprünglich mit starken Verdünnungen seiner Arzneimittel mit heftigen Reaktionen des Prüfers, später fand er allerdings heraus, dass durch Potenzieren eine deutliche Wirkungsverstärkung erreicht werden kann. Dabei war ihm bewusst, dass nicht das Stoffliche (*Materielle*) in der Arznei, sondern die dynamische Kraft in der Substanz, die durch das Potenzieren verstärkt wird, für die Heilung verantwortlich ist.

Bei einigen Arzneimitteln, wie z. B. *Lycopodium*, *Pulsatilla*, *Sepia* und *Sulphur*, fanden sich bei der Prüfung nicht nur Krankheitssymptome und ihre Modalitäten, sondern es zeigten sich Geist- und Gemütssymptome und damit individuelle Persönlichkeitsmerkmale des Patienten. Diese Mittel stellen praktisch die Persönlichkeit des Patienten dar und werden *Konstitutionsmittel* genannt.

Anwendungsweise der homöopathischen Mittel

Wie nehme ich die Mittel?

Ich gebe zwei Globuli eines Mittels in eine kleine Plastikflasche (333 ml) oder in ein größeres Wasserglas und durch mehrmaliges Schütteln oder Umrühren löse ich das Mittel auf. Danach wird jede Stunde eine Gabe verabreicht, indem ich die Flasche 3-mal kräftig schüttele oder das Glas mit einem Plastiklöffel mehrfach umrühre. Dann gebe ich die Menge des Flaschendeckels oder einen halben Plastikteelöffel dieses Mittels zu trinken.

Wenn zwei verschiedene Mittel gegeben werden sollen, dann werden zwei verschiedene Flaschen präpariert und stündlich im Wechsel gegeben.

- Niemals zwei verschiedene Mittel in eine Flasche geben und
- niemals zur gleichen Zeit einnehmen!
- Jede Flasche sollte nur für immer das gleiche Mittel verwendet werden. Niemals später in dieselbe Flasche ein anderes Mittel geben, weil die Erinnerung des Mittels in der Flasche verbleibt.

Wenn ich zur Nacht ein Mittel gebe, reicht ein Globulus auf die Zunge beim Niederlegen.

- Wenn plötzlich eine akute Erkrankung wie z. B. Fieber, Durchfall oder Erbrechen beginnt, sofort 1 Globulus des entsprechenden Mittels auf die Zunge geben.
- Wenn die Beschwerden weiterhin bestehen, zwei Globuli in Wasser auflösen und stündlich weitergeben. Bei deutlicher Besserung wird die Gabe eingestellt.

Wichtig:

- Die homöopathischen Mittel werden antidotiert, d. h. in ihrer Wirkung aufgehoben, durch starke Aromen wie Eukalyptus, Kamille, Pfefferminz, Produkte wie Wick-Einreibungen, Kaffee, Coca-Cola.
- Die Mittel nicht in der Nähe von elektrischen Geräten wie Handy, Fernsehen, Mikrowelle, Radio u. a. aufbewahren.
- Das Mittel auch nicht in derselben Tasche wie das Handy aufbewahren!

Das Mittel steht grundsätzlich über der Potenz, d. h., wenn Sie eine andere Potenz als die hier angegebenen haben, so können Sie diese Potenz nehmen.

- Normalerweise sind die besten Potenzen bei Säuglingen und Kleinkindern C30 und C200.
- Einige Mittel bitte nur in C200 und aufwärts geben, z. B.: Nux vomica, Rhus toxicodendron, Symphytum, Hypericum, Silicea (hier auch C6 in tgl. Gabe möglich).





INFORMATIONEN

über wichtige Indikationen

Allergische Reaktion auf Lebensmittelvergiftung und anderes

<i>Ausgelöst durch:</i>	<i>Mittel</i>
Austern	Hepar sulphuris C30, Lycopodium C30
Backwaren	Antimonium crudum C30/C200 (besonders nach Durcheinanderessen)
	Carbo vegetabilis C30/C200 (nach fettem Gebäck mit Gasauftreibung)
	Pulsatilla C200 (nach fettem Gebäck, mit Übelkeit, nach Durcheinanderessen beim Kindergeburtstag)
Eier	Calcium carbonicum C30/C200
Eis	Arsenicum album C30/C200, Carbo vegetabilis C30/C200, Pulsatilla C200
Fettes	Calcium carbonicum C30/C200 (begleitet von Magensäure und Durchfall)
	Ipecacuanha C200 (Übelkeit mit sauberer Zunge)
	Pulsatilla C200 (verträgt das warme Zimmer nicht, aber fröstelig)
	Veratrum album C30/C200 (Schwäche, Durchfall, kalte Schweiß)
Fisch	Natrium muriaticum C200
	Graphites C200 (chronische Unverträglichkeit und Abneigung)

Fleisch	Arsenicum album C30/C200
	Ferrum phosphoricum C30
Früchte	Antimonium crudum C30/C200 (saure Früchte)
	Bryonia C200 (Durchfall im Sommer nach Fruchtegenuss)
	Calcium phosphoricum C30/C200 (Magenschmerzen nach Fruchtegenuss)
	Ipecacuanha C200 (Übelkeit und saubere Zunge)
	Ruta C200 (Durchfälle, auch chronische Früchteunverträglichkeit)
Kartoffeln	Alumina C200
Käse	Argentum nitricum C30/C200 (Magenschmerzen)
Kohl	Bryonia C200, Carbo vegetabilis C30/C200, Kalium carbonicum C200, Lycopodium C30
Milch	Aethusa C30/C200 (Abneigung und Unverträglichkeit von Milch)
	Antimodium crudum C30/C200
	Calcium carbonicum C30/C200 (chronische Unverträglichkeit mit Durchfällen, Milchschorf)
	Natrium carbonicum C200 (chronische Unverträglichkeit)
	Magnesium carbonicum C200 (Das ganze Kind ist sauer: Stuhl, Schweiß, Stimmung.)
	Natrium muriaticum C200
	Acidum nitricum C30/C200 (Durchfälle)
	Nux vomica C200 (Verstopfung)
Muscheln	Arsenicum album C30 /C200 (Durchfall)
	Veratrum album C30 /C200 (Durchfall)
Saure Speisen: Salate, saure Früchte usw.	Antimonium crudum C30/C200
	Nux vomica C200
Schlechtes Wasser	Arsenicum album C30/C200
	Podophyllum C200



Schweinefleisch	Pulsatilla C200
	Calcium phosphoricum C30/C200
	Ipecacuanha C200
Überessen	Aethusa C30/C200
	Antimonium crudum C30/C200
	Bryonia C200 (mit Durst)
	Nux vomica C200
Verdorbenes Gemüse	Arsenicum album C30/C200 (Durchfall, Erbrechen)
Zucker	Argentum nitricum C30/C200
Zwiebeln	Allium cepa C30/C200
	Lycopodium C30
	Pulsatilla C200
	Thuja C200

Bauchnabel

Abrotanum C200	Nabelblutung bei Säuglingen
Petroleum C200	Nässender Nabel mit kleinen Rissen beim Säugling
Thuja C200, Calcium carbonicum C200	Nässende Wucherung des Nabels



Eiteransammlungen (Abszesse – Furunkel – Karbunkel – Geschwüre)

Apis/Apsin C200	Bei Ansammlungen von wässriger Flüssigkeit im Körpergewebe (Ödembildung). Es folgt Belladonna C200, gut bei stechenden Schmerzen und ödematöser Schwellung der Haut. Die Haut ist heiß, rot und ödematös oder blass, wächsern. Große Berührungsempfindlichkeit. Besserung durch Kühle und Abdecken. Schlimmer nachts, Bettwärme, Wärme, sogar warme Getränke verschlimmern.
Belladonna C200	Erstes Mittel: ohne Eiter, rot, hart, heiß, pulsierend, berührungsempfindlich (wenn die Eiterung beginnt, ist Hepar sulphuris C30 oft das Folgemittel).
Calcium sulphuricum C30	<p>Das Mittel ist angezeigt, wenn nach Eröffnung eines Abszesses der Eiter fließt. Eitrige Absonderungen, dick, gelb, klumpig, blutig. Abszesse mit kontinuierlicher Eiterung, Fistelbildung.</p> <p>Ekzem mit dicken gelben Krusten, die mit vielen Eiterungspunkten versehen sind.</p> <p>Chronische Wunden, die nicht heilen und eine ständige Absonderung haben.</p> <p>Wegen der Eiterungstendenz ist es ratsam, Milch und Milchprodukte zu meiden, um bessere und schnellere Heilung zu erzielen!</p>
Hepar sulphuris C30	<p>Abszesse und Geschwüre, die sehr berührungs- und kälteempfindlich sind. Der Patient möchte sie gern zugedeckt haben.</p> <p>Eitrige Entzündung der Nägel und des umliegenden Gewebes (Panaritium) und andere Eiterungen an den Fingern und Fingernägeln mit pochendem Schmerz und heißem Brennen.</p> <p>Unreine Haut mit Furunkeltendenz und schmerzhafter Akne.</p> <p>Wundheilung zu langsam, jede Wunde eitert, Störung bei der Gewebsneubildung (Granulationsstörung).</p>



INDEX

A

- Abmagerung 169
- Absonderung 169
- Abstillen, Probleme 169
- Affektkrampf, respiratorischer 169
- Akne 169
- Analfissur 171
- Angst
 - Insekten, vor 169
- Apathie 169
- APGAR-Wert, niedriger 169
- Appetitlosigkeit 169
- Atemgeräusche (Stridor laryngis congenitus) 169
- Aufstoßen 169
- Augenblutung 169
- Ausfluss 175
 - bei Babys 169
 - bei Mädchen 175

B

- Beißen 169
 - in die Brustwarze 169
- Bestrafung nützt nicht 169
- Bettnässen (Enuresis) 170
 - bei neuropathischen (an Nervenschmerzen leidenden) Kindern 170
 - mit häufigem Onanieren 170
- Bewegungsstörung, spastische (krampfartige) 170

- Bruch der Bauchwand in der Leistengegend (Leistenhernie) 141
 - links 170
 - rechts 109, 170
- Brüllen 170
- Brustdrüenschwellung 170
- Brustentzündung (Mastitis) 170
- Brustwarzen, Schmerzen 176

D

- Durchfall (Diarrhö) 170
 - Abstillen, beim 170
 - Antibiotikum, nach 170
 - chronischer 170
 - Eier, durch 170

E

- Einkoten 170
- Einnahme von schulmedizinischem Eisen 171
- Einnässen am Tag 170
- Einrisse der Haut am After (Analfissur) 171
- Einschlafstörungen 175
- Entfernung von Darmpolypen (Polypektomie) 171
- Entzündung der Vorhaut und Eichel (Balanitis) 171

- Erbrechen 171,177
 atonisches (spannungsloses) 171
 Brustkinder 171
 chronisch 171
 durch Überfüttern 177
 habituelles (gewohnheits-
 mäßiges, ständiges) 171
 im Strahl 177
 mit Krämpfen 171
 Erkältung, dauernd 171

F

- Fieber 171
 anhaltendes 171
 nach Geburt 171
 unruhig 171
 Fingernägel kauen 54,171,174
 Frühgeborene mit Untergewicht 177

G

- Gaumenspalte 172
 Gehirnschäden 172
 Gelbsucht (Ikterus) 172
 Gewichtsabnahme 172

H

- Haarausfall (Alopezie) 172
 Harndrang, plötzlicher 172
 Harnverhaltung 172
 Häufiger Harndrang
 (Pollakisurie) 172
 Hautausschlag im Windelbereich
 (Windeldermatitis) 172
 Heiserkeit 172
 Hemmungen 54,172
 Heulkind 172
 Hodenentzündung (Orchitis) 172,174
 Hoden, unterentwickelter 172
 Hüftgelenk, Entzündung 172

I

- Infektiöse Bindehautentzündung
 (Konjunktivitis) der Augen
 Neugeborener in den
 ersten Lebenswochen
 (Ophthalmia neonatorum) 172
 Inkubator, nach Frühgeburt 173

J

- Juckreiz durch Würmer 173

K

- Karies 100
 Kehlkopf, weicher 169
 Klumpfuß 173
 Koliken 175
 durch Überfüttern 177
 Kopfgrind 173
 Kopfschmerzen 173
 migräneartig 173
 Schulkopfschmerz 173
 Krabbeln 173
 Krankheiten, erschöpfende 173

L

- Laufenlernen, spät 173

M

- Mangel an Thrombozyten
 (Blutplättchen) im Blut
 (Thrombozytopenie) 173
 Morbus Down 174
 Morbus Pfeiffer (siehe
 Pfeiffersches Drüsenfieber) 174
 Morbus Scheuermann 178
 Mumps 174
 Mundentzündung 174
 Muttermilch
 Ablehnung 174
 fehlende Milchproduktion 173
 mit Blut 174
 verweigert wg. Geschmack 174

N

Nabel

- Nabelblutung 174
- Nabelbruch 174
- nässender 174,178

Nervöses Kind 174

Nesselsucht (Urtikaria),
chronisch 174

Nierenanomalie

- (Nierenfehlbildung) 174

Niesen 174

O

Ohrenschmerzen 174

P

Pedantisches Kind 174

Pfeiffersches Drüsenfieber
(Mononucleose) 171,174

Pickel im Mund (Aphthen) 100

Pilzerkrankung der Haut
oder Schleimhaut (Soor) 176

Pilzerkrankung (Mykose) 175

Plötzlicher Kindstod, Gefahr 175

RRückfluss von Harn aus der Blase
über die Harnleiter (Ureteren)
in die Nierenbecken
(Reflux, vesico-ureteraler) 175**S**

Salzhunger 176

Sauerstoffmangel bei Geburt 175

Säuglingsschnupfen, akuter 175

Scharlach

- Ausschlag verschwindet 175
- Folgen 175
- mehrmaliges 175
- Schwerhörigkeit 176

Scheidenausfluss

- (Fluorogenitalis) 175

Scheidenentzündung 175

Schlafen

- will nicht schlafen 175
- zu viel 175

Schlaflosigkeit 175

- mit Koliken 175

Schlafstörungen

- 2-5 Uhr 175
- ab 3 Uhr 175
- Einschlafstörungen 175
- Weinen, nachts 176

Schleimrasseln 176

Schluckauf (Singultus) 176

Schlüsselbeinbruch 176

Schnarchen 176

Schniefen der Neugeborenen 176

Schwäche 176

- mit Ehrgeiz 176

Schwerhörigkeit nach Scharlach 176

Sehstörungen durch

- Kopfschmerzen 173

Seufzen 176

Sonnenunverträglichkeit 173

Spastische (krampfartige)
Bewegungsstörung 170

Spielen, nachts 176

Stuhl drang

- keiner 176
- vergeblicher 176

T

Töpfchen verweigern 176

Trinkt viel 176

U

Übelkeit 177

Überaktives Kind 177

Überfüttern 177

Unsicheres Kind 177

Urin, scharfer 177

V

- Verbrennung 177
- Verkrümmung der Wirbelsäule
 - nach hinten (Kyphose) 178
- Verschluss/Verengung des Magenausgangs (Pylorusstenose),
krampfartiger 177
- Verstopfung (Obstipation) 176, 177, 178
 - bei Muttermilchnahrung 177
 - wg. Beruhigungsmittel 178
- Vitamin B 178
- Vitamin K 178
- Vorhautverengung (Phimose) 178

W

- Wachstumsstörung
 - Stillens, trotz 178
 - Zwergwuchs 179
- Wachstumsverzögerung 179
- Wasseransammlung im Hodensack (Hydrocele testis) 178
- Wasserkopf (Hydrocephalus)
 - chronischer 178
 - manifest 16, 178
- Widerspruch
 - wird nicht vertragen 178
- Windpocken (Varizellen) 178
- Wirbelsäulenerkrankungen 178
- Würmer 173
- Wutanfälle 179
 - Strampeln 179

Z

- Zähneknirschen 179
- Zerstörungswut 179
- Zwergwuchs 179